



Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL

PRESSEMITTEILUNG

„Forderungen entsprechen unseren Standards“

Bäuerliche Erzeugergemeinschaft begrüßt Expertenurteil zu Nutztierhaltung in Deutschland

Der wissenschaftliche Beirat des Bundeslandwirtschaftsministeriums hat der Nutztierhaltung in Deutschland ein vernichtendes Zeugnis ausgestellt. Die derzeitigen Haltungsbedingungen seien „nicht zukunftsfähig“, heißt es in der jetzt veröffentlichten Stellungnahme der Experten. Erhebliche Defizite gebe es vor allem beim Tierschutz, aber auch beim Umweltschutz. Um dies zu ändern, seien „ein umfangreiches Maßnahmenbündel“ und eine „gemeinsame Anstrengung von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft“ notwendig.

Der wissenschaftliche Beirat für Agrarpolitik, in dem unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Harald Grethe (Universität Hohenheim) Experten verschiedener Fachrichtungen mitarbeiten, stellte neun Leitlinien auf, anhand derer eine zukunftsfähige Tierhaltung organisiert werden sollte: Die sind unter anderem Zugang aller Nutztiere zu verschiedenen Klimazonen, vorzugsweise Außenklima, Angebot unterschiedlicher Funktionsbereiche, Angebot von Einrichtungen, Stoffen und Reizen zur artgemäßen Beschäftigung, Nahrungsaufnahme und Körperpflege, Angebot von ausreichend Platz, deutlich reduzierter Arzneimitteleinsatz sowie eine stärkere Berücksichtigung funktionaler Merkmale in der Zucht.

Die Verbraucherpreise für landwirtschaftliche Produkte dürften durch die Umsetzung der Leitlinien nach den Schätzungen der Experten um drei bis sechs Prozent steigen. Dies entspreche der Größenordnung der bekundeten Zahlungsbereitschaft eines erheblichen Teils der Bevölkerung, zeigten sich die Experten überzeugt. Und wörtlich: „Es gilt, ökonomische Chancen für die notwendigen Veränderungen der Tierhaltung zu erschließen und eine neue Kultur der Erzeugung und des Konsums tierischer Produkte einzuleiten.“

Die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH), der rund 1450 kleine und mittelgroße Betriebe in Hohenlohe angehören, sieht sich durch das Gutachten in ihrer Arbeit bestätigt. Rudolf Bühler, BESH-Vorstand und verantwortlich für Schwäbisch-Hällisches Qualitätsfleisch g.g.A. (geschützte geografische Angabe), begrüßte die Forderungen der

Seite 1 von 2



FINANZIERT MIT FÖRDERMITTELN DER
EUROPÄISCHEN UNION UND DER LÄNDER
BADEN-WÜRTTEMBERG UND BAYERN



Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.



Experten. „Diese Standards gelten schon seit 1988 bei der Erzeugung von Schwäbisch-Hällischem Qualitätsfleisch“, sagte Bühler. Besucher aus aller Welt informierten sich bei Exkursionen nach Wolpertshausen (Kreis Schwäbisch Hall) über die beispielhafte Schweinehaltung der Hohenloher Erzeuger.

Info

Die Informationskampagne für Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch g.g.A. (geschützte geografische Angabe) wird von der Europäischen Union sowie den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern gefördert.

Bilder:

http://haellisch.de/images/pressarchive/images/pm_20150327_tierwohl_bild1.JPG

Foto 1: Landwirt Klaus Memmler, Mitglied der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft, hält auf einer Weide Schwäbisch-Hällische Landschweine, die mit Eicheln gemästet werden.

http://haellisch.de/images/pressarchive/images/pm_20150327_tierwohl_bild2.JPG

Foto 2: Viel Stroh und jederzeit Ausgang ins Freie: Schwäbisch-Hällische werden im Stall von Klaus Memmler gemästet.

FOTOS: haellisch.de

27.03.2015

Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall

V. i. S. d. P.: tak

Bei Rückfragen wenden Sie sich an

Christoph Zimmer

Telefon 07904 / 9797-60

christoph.zimmer@besh.de

www.haellisch.de

www.facebook.com/haellisch

www.twitter.com/haellisch

www.besh.de

